



Sankt-Meinrad-Lied

1. Sankt Meinrad, heil'ger Schutzpatron,
wir kommen dich zu ehren;
du unserer Heimat grosser Sohn,
mögst gnädig Schutz gewähren.
In der Bedrängnis dieser Zeit,
in Angst und Kummer, Freud und Leid:
Sankt Meinrad, für uns bitte!
2. Als Mönch und Priester hast du Gott
schon früh geweiht dein Leben
und hast dich, wie's dein Herz gebot,
tief in den Wald begeben.
Als Einsiedler im stillen Tann
fingst du ein neues Leben an:
Sankt Meinrad, für uns bitte!
3. Es nährte dich geschenktes Brot,
den Durst stillt' eine Quelle;
in tiefer Freude dienst' du Gott.
Er macht dein Leben helle.
Dass wir auch seinen Ruf verstehn
und seinem Licht entgegengehn:
Sankt Meinrad, für uns bitte!
4. Nicht lange blieb im „Finstern Wald“
die Meinradszell' verborgen.
Die Menschen kamen, jung und alt,
mit Krankheit, Leid und Sorgen.
Du wurdest Bruder, Freund in Not,
erflehst den Siechen sel'gen Tod:
Sankt Meinrad, für uns bitte!
5. Doch unbegreiflich liefen dann
zwei Räuber durch die Felder,
erschlugen dich im dunklen Tann
und flohen in die Wälder.
Die Raben aber schrien durchs Land,
so dass man deinen Leichnam fand:
Sankt Meinrad für uns bitte!
6. Durch Mönche von der „Reichen Au“
ein Kloster ward gegründet,
zur Ehre uns'rer Lieben Frau
die Lichter angezündet.
Der Strom der Pilger brach nicht ab
zu deinem unvergess'nen Grab:
Sankt Meinrad, für uns bitte!
7. Nun bist du herrlich und erhöht
und ruhst in Gottes Frieden.
Hör unser inniges Gebet.
Wir warten noch hienieden.
Lass uns vereint in Ewigkeit
einst preisen Gottes Herrlichkeit:
Sankt Meinrad, für uns bitte!

*T: Strophen 1,2,3,5 & 7 : Maria Luise Thurmair, 1997
Strophen 4 & 6: Meinrad Josef Lehmann, 1997*

M: singbar nach der Melodie von „Ihr Freunde Gottes allzugleich“, GL 542, KG 787